

Tinnitus

Die ständige Schallberieselung, der steigende Lärmpegel und die stetig wachsende Belastung im Alltag führen dazu, dass über zwei Millionen Menschen in Deutschland so stark von Ohrgeräuschen betroffen sind, dass eine ärztliche Behandlung notwendig ist.

Im akuten Fall eines auftretenden Ohrgeräusches sollten Sie am nächstmöglichen Tag einen Ohrenarzt aufsuchen! Oft lässt sich in diesem Fall durch Sofortmaßnahmen das Ohrgeräusch in den Griff bekommen.

Von einem chronischen Tinnitus spricht man, wenn das Ohrgeräusch länger als 3 Monate besteht. In diesem Fall gibt es verschiedene Ansatzmöglichkeiten. Zunächst ist eine Abklärung der organischen Ursache notwendig. Hierbei wird zunächst das äußere Ohr und der Gehörgang untersucht. Möglicherweise sind sogenannte Exostosen der Grund. Im einfachsten Fall führt einfach ein Ohrenschmalzpfropf zu dem Ohrgeräusch. Nach der Entfernung ist der Tinnitus weg. Als nächstes kommt das Mittelohr in Frage. So müssen otosklerotische Einflüsse oder Verlegung der Blutgefäße betrachtet werden. Im Innenohr können Schädigungen der empfindlichen Haarzellen zu Ohrgeräuschen führen. Zu guter Letzt kann auch der Hörnerv die Ursache sein. Hier hilft eine Hirnstrommessung, um diese Fragestellung abzuklären. Sollten weitere Untersuchungen nötig sein, so arbeiten wir mit Neurologen und Orthopäden zusammen, damit ein komplettes Bild der Tinnitusdiagnostik entsteht.

Sollte die organischen Ursachen abgeklärt sein und das Ohrgeräusch weiterhin bestehen, so gibt es heutzutage weitere Alternativen. Zunächst ist eine genaue Tinnitusbestimmung und –analyse erforderlich. Hieraus wird die Therapie abgeleitet.

Neben den stationären Aufenthalten in Tinnituskliniken gibt es ambulante Hilfe in Tinnitus-Trainingsgruppen, einige einfache Hausmittel und Veränderungen in der Lebensführung, die zu einer Besserung führen können. Auch einfache technische Geräte wie Musikkissen oder Entspannungscds können helfen. Hierzu beraten wir Sie gerne.

Eine hohe Erfolgsrate erreicht auch die Unterstützung mit sogenannten Tinnitusinstrumenten, die von auf Tinnitus spezialisierten Hörakustikern angepasst werden. Ob die Versorgung mit Tinnitusinstrumenten für Sie sinnvoll ist, kann in unserer Praxis direkt abgeklärt werden.

Wenn Tinnituspatienten früher zu Arzt gingen hieß es oft: „Da ist nichts zu machen!“. Heute ist dies anders. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Leben durch den Tinnitus mit Schlaf- und Konzentrationsstörungen oder Niedergeschlagenheit beeinträchtigt ist, sollten Sie nicht zögern aktiv zu werden.